

Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend und Gleichstellung (öffentlich) der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermin:	Mittwoch, 13.11.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:10 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Hohe Kante, Barfüßerstraße 50, Eingang Hofstatt, 35037 Marburg

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Roland Böhm - Marburger Linke

reguläre Mitglieder

Frau Bettina Böttcher-Dutton - SPD

Frau Erika Lotz-Halilovic - SPD

Frau Marianne Wölk - SPD

Vertretung für: Frau Alexandra Klusmann

Frau Anna Zels - SPD

Vertretung für: Herrn Ulrich Severin

Herr Winfried Kissel - CDU

Herr Stephan Muth - CDU

Frau Runhild Piper - CDU

Frau Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen

Frau Madelaine Stahl - B90/Die Grünen

Herr Miguel Angel Sánchez Arvelo - Marburger Linke

Herr Dr. Hermann Uchtmann - FDP/MBL

Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM

Vertretung für: Frau Gabriele Mensing

beratende Mitglieder

Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei

Magistrat

Oberbürgermeister Herr Dr. Thomas Spies; Stadträtin Frau Dinnebier

Verwaltung

Frau Meier, Frau Mösbauer, Herr Hölzer, Herr Schmidt (Protokoll)

Behindertenbeirat

Frau Mayer

Gäste

Frau Lena Kribbe, Frau Katharina Rink, Frau Carolin Rupp und Frau Claudia Straub (alle: Mentoring Programm Frauen), Frau Schroll

Entschuldigte Mitglieder

reguläre Mitglieder

Frau Alexandra Klusmann - SPD	- entschuldigt -
Herr Ulrich Severin - SPD	- entschuldigt -
Frau Gabriele Mensing - BfM	- entschuldigt -

Protokoll:

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende weist bereits zu Beginn die Mitglieder auf die für den 18. Dezember 2019 terminierte Sitzung dieses Ausschusses gemeinsam mit dem Haupt- und Finanzausschuss zur Beratung des Haushaltsplanentwurfs 2020 hin. In der Zeit von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr an diesem Tag ist vorgesehen, die Produkte des Fachbereichs 7 (Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur) zu beraten. Danach ist vorgesehen, in der Zeit von 11:00 Uhr bis 12:30 die Produkte der Fachbereiche 4 (Arbeit, Soziales & Wohnen) und 5 (Kinder, Jugend & Familie) beraten.

Eine förmliche Ladung wird den Ausschussmitgliedern rechtzeitig zugehen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.09.2019

Die Niederschrift der vorhergehenden Sitzung wird in der vorliegenden Form und Fassung genehmigt.

zu 3 Anträge der Fraktionen

zu 3.1 Antrag der Fraktionen von SPD und CDU betr.: Bericht Sachstand Am Richtsberg 88 Vorlage: VO/6993/2019

Stadträtin Frau Dinnebier berichtet mündlich. Auf Vorschlag von Herrn Dr. Weber wird einvernehmlich im Protokoll festgehalten, dass der Ausschuss feststellt, die vom Studentenwerk neu geschaffenen Plätze seien nicht ausreichend.

Im Übrigen wird festgehalten, dass nicht alle Fragen des Berichtsantrags beantwortet wurden. Das betrifft insbesondere den aktuellen Sachstand zur Zukunft des durch Brand geschädigten Gebäudes Am Richtsberg 88.

Auf Wunsch der Ausschussmittglieder wird im Folgenden die Antwort des Studentenwerks in das Protokoll eingefügt:

Insgesamt standen 282 Wohnplätze Am Richtsberg 88 für Studierende zur Verfügung

Neue Wohnheimplätze wurden geschaffen:

2014	Max-Kade-Wohnheim	49 Plätze
2014	Ritterstraße 13	34 Plätze
2016	Gutenbergstraße 31	60 Plätze
2018	Hasenherne	80 Plätze (35 Zwei- und Drei-Zimmer-Wohnungen)

In den Jahren 2014 bis 2018 hat das Studentenwerk Marburg 223 neue Wohnheimplätze geschaffen.

Im Oktober 2019 ist der Baubeginn des Atlashauses. Dort entstehen bis zum Sommer 2021 weitere 74 Wohnplätze. Nach Fertigstellung des Atlashauses sind dann insgesamt 297 neue Wohnheimplätze geschaffen worden.

Ca. 50 Wohnungen standen Studierenden mit Kindern im Wohnheim Am Richtsberg 88 zur Verfügung. 35 Wohnungen wurden in der Hasenherne neu geschaffen.

Übergangsweise konnten vom Studentenwerk 15 weitere Wohnungen für Studierende mit Kind an anderen Standorten zur Verfügung gestellt werden (CWH, SD).

Das Wohnheimangebot des Studentenwerkes ist diskriminierungsfrei, insofern werden keine speziellen Wohnungen für ausländische Studierende vorgehalten.

Am Richtsberg 88 gab es keine barrierefreien Wohneinheiten für Studierende, weshalb auch keine neuen geschaffen wurden.

Der Ersatzwohnraum stand nur befristet für ca. neun Monate zur Verfügung. Über die weitere Nutzung hat das Studentenwerk keine Kenntnis und kann daher keine Antwort geben.

**zu 3.2 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr.: Barrierefreies Onlineangebot der Stadtbücherei
Vorlage: VO/7086/2019**

Frau Stahl erläutert die Vorlage für die Antrag stellende Fraktion. Stadträtin Frau Dinnebier beschreibt aus Sicht des Magistrats.

Auf Antrag von Frau Dr. Perabo wird die Sitzung in der Zeit von 17:18 Uhr bis 17:20 Uhr unterbrochen. In dieser Zeit erhält Frau Rita Schroll als Gast Rederecht, um aus der Situation von Nutzer*innen mit Sehbeeinträchtigungen zu berichten.

Danach erläutert Herr Hölzer, Fachdienstleiter FD 44|Stadtbücherei, detailliert die geplanten und in Umsetzung befindlichen Maßnahmen sowie die differenzierten, damit verbundenen Kosten. Es wird deutlich, aus welchen Gründen zwar keine vollständige, jedoch weitestgehende Barrierefreiheit der Nutzung erreicht werden kann. Im Übrigen ist geplant, die BLISTA zur Überprüfung und Reflektion der Barriere armen Funktionen einzubeziehen.

Herr Kissel schlägt vor, die Vorlage in einen Prüfantrag umzuformulieren. Der Vorsitzende bietet hierzu folgende Änderungsformulierung an: (Änderungen fett gedruckt)

1. Der Magistrat **prüft, wie er weitestgehend umsetzen kann**, dass das Kriterium der uneingeschränkten Nutzbarkeit für blinde und sehbehinderte Menschen im neuen, erweiterten Onlineangebot der Stadtbücherei sowie die praktische Nutzbarkeit auf den mobilen Endgeräten umfänglich Berücksichtigung findet.

Dieser Vorschlag wird von der Antrag stellenden Fraktion übernommen und die Ziffer 1 der Vorlage bleibt im Übrigen unverändert.

Stadträtin Frau Dinnebier weist anschließend darauf hin, dass der unter Ziffer 2. formulierte Auftrag nicht realisierbar sei. Nach Diskussion dieses Sachverhalts im Ausschuss erklärt Frau Stahl für die Antrag stellende Fraktion die ersatzlose Streichung der Ziffer 2.

Der so geänderte Antrag wird, ohne Gegenstimme oder Enthaltung, einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 3.3 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr.: Verbesserte Zugänglichkeit der Sitzungsunterlagen städtischer Gremien für blinde und sehbehinderte Menschen
Vorlage: VO/7087/2019

Frau Stahl führt für die Antrag stellende Fraktion zur Vorlage aus. Herr Dr. Weber erläutert aus seiner Kompetenz heraus zu den technischen Umständen und schlägt vor, den Begriff "MS-Word" zu streichen.

Frau Stahl stimmt diesem Vorschlag zu und der der Antrag erhält im ersten Halbsatz unter Ziffer 1. folgende, neue Fassung:

1. Der Magistrat stellt sicher, dass alle Sitzungsunterlagen mittels verfügbarer Formatvorlagen bzw. Funktionen vor Veröffentlichung bearbeitet werden;

Der übrige Antragstext bleibt unverändert. Der Ausschuss stimmt einvernehmlich dem Vorschlag, den geänderten Antrag zur Beratung und Stellungnahme dem Behindertenbeirat weiterzuleiten, zu und der Vorsitzende vertagt die Beratung der Vorlage auf die kommende Sitzung im Dezember.

zu 4 Verschiedenes

Auf Nachfrage von Frau Dr. Perabo erklärt Stadträtin Kirsten Dinnebier, dass die Gespräche mit dem Landkreis im Kontext BTHG weiterhin gut verlaufen und in Kürze mit einem Ergebnis gerechnet werden kann.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Perabo, ob der Einladungsverteiler im Zusammenhang mit einem für den 03. Dezember 2019 geplanten Austauschtreffen mit Trägern von Projekten für Geflüchtete Menschen bekannt sei, wird eine entsprechende Kontaktaufnahme mit Frau Dr. Amend-Wegmann empfohlen.

Marburg, 14.11.2019

gez. Roland Böhm
Vorsitzender

gez. Peter Schmidt
Protokoll